

Der Grund dafür, daß Strophanthus früher "wissenschaftlich" als wirkungslos angesehen wurde war, daß es nach der oraler Einnahme nicht im Blut nachweisbar war. Das lag einerseits an dem schnellen Verschwinden von Strophanthin aus dem Blut (ähnlich Adrenalin) und andererseits daran, daß die Nachweismethode damals sehr lange dauerte, nämlich etwa eine halbe Stunde.

Viele falsche Ansichten über Strophanthus und Strophanthin werden auch heute noch weitergetragen. Und zwar von Ärzten, die über keine Erfahrung mit der Anwendung verfügen, sondern nur das wiedergeben, was sie einmal irgendwo aufgeschnappt haben oder was sie sich dazu ausgedacht haben ohne es zu überprüfen.

Wie es mit der Wissenschaftlichkeit oft steht, kann man schon bei Berthold Kern nachlesen. Er schrieb, daß man in Deutschland behauptet, Strophanthus sei oral völlig wirkungslos, man könne es literweise trinken wie Zuckerlösung. Und in der Schweiz behauptete man, es sei so gefährlich, daß man es verbieten sollte. Das war damals "Wissenschaft". Und heute ist es leider nicht viel anders. Entsprechendes berichten mir auch heute Patienten aus beiden Ländern.

Vermeintlich wissenschaftliche Überzeugungen werden manchmal über Jahrhunderte weitergegeben. Da man die Gründe dafür nicht kennt, darf man sie nicht in Frage stellen. Sie wirken als Tabus stärker als geschriebene Gesetze.

M. Brandner, Dezember 2017